

**Niederschrift**

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Mittwoch, den 22.11.2023, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

**Anwesend:**Stv. Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Gabriele Pieta Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Marion Haustein SPD  
 Frau Ratsmitglied Monika Medic SPD  
 Herr Ratsmitglied Achim Schyns SPD  
 Herr Ratsmitglied Ugur Uzungelis SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Heinz-Theo Frings CDU  
 Herr Ratsmitglied Thomas Graff CDU  
 Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Holmer Milar BASIS

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.  
 Frau Petra Kogel SkF e.V.  
 Frau Martina Krause Karnevals-Komitee der Stadt Eschweiler e.V.  
 Frau Andrea Pfeiffer Kinderferienwerk Eschweiler-Röhe e.V.  
 Herr Leonhard Rath Arbeiterwohlfahrt e.V.  
 Herr Heinz-Peter Wiesen Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V.

Beratende Mitglieder der Verwaltung

Herr Michael Raida Verwaltung

Weitere beratende Mitglieder

Frau Katrin Berentzen Vertreterin der Schulen  
 Frau Alexandra Esser FDP  
 Herr David Kirn Malteser Hilfsdienst e.V.  
 Herr Dr. Josef Michels Gesundheitsamt StädteRegion Aachen  
 Herr Ulrich Budde AG Kindertagespflegepersonen  
 Frau Anita Permantier Vertreterin der Kindertageseinrichtungen  
 Herr Nico Sochorick Jugendamtselternbeirat  
 Herr Pfarrer Wolfgang Theiler Evangelische Kirche

Von der Verwaltung

Herr Daniel Beginn Abt. 512 Verwaltung  
 Herr Christian Kolf Abt. 510 Verwaltung  
 Herr Stefan Pietsch Abt. 511 Verwaltung  
 Frau Michaela Schütte Amt 14 Verwaltung  
 Frau Petra Seeger Amt 40/bis einschl. TOP 4 Verwaltung  
 Herr Olaf Tümmeler Abt. 510 Verwaltung

Schriftführer/in

Frau Nicole Schiffer Abt. 510 Verwaltung

## **Abwesend:**

### Beratende Mitglieder der Verwaltung

Frau Beigeordnete Dana Duikers

Verwaltung

### Weitere beratende Mitglieder

Herr Thomas Laurs

Amtsgericht Eschweiler

Frau Fatiha Mirhom

Internationales Team/Integrationsrat

Frau Gudrun Rinkens

Jobcenter StädteRegion Aachen

Herr Rüdiger Schneider

Bundesagentur für Arbeit

Frau Melanie Schwiars

Polizeipräsidium Aachen - KK K/PO

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek

AfD

Herr Robert Wagner

Katholische Kirche

Die stellv. Vorsitzende Frau RM Pieta eröffnete die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger\*innen, die Mitarbeiter\*innen der Verwaltung, die Vertreter\*innen der Presse sowie die anwesenden Zuhörer\*innen.

Die stellv. Vorsitzende Frau RM Pieta stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses gegeben ist. Außerdem verwies sie auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt sei.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bat Frau RM Haustein ums Wort und bedankte sich im Namen der SPD-Stadtratsfraktion bei Frau RM Medic für die in 16 Jahren als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses geleistete Arbeit. Im Anschluss bedankten sich Herr Michael Raida im Namen der Stadt Eschweiler, Herr Heinz-Theo Frings für die CDU-Stadtratsfraktion und Frau Müller-Otten für die Kindertagespflegepersonen bei Frau RM Medic für das langjährige Engagement im Jugendhilfeausschuss. Frau RM Medic dankte allen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

## **Öffentlicher Teil**

1	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Jugendhilfeausschusses	<b>005/21</b>
2	Wahl des/der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses	<b>367/23</b>
3	Fortsetzung der Schulsozialarbeit in den Städtischen Schulen	<b>422/23</b>
4	Fortschreibung der Schülerzahlenprognose des Schulentwicklungsplanes für den Prognosezeitraum 2024/25 bis 2027/28	<b>428/23</b>
5	Personal- und Platzsituation in der stationären Kinder- und Jugendhilfe	<b>396/23</b>
6	Finanzierung des Familienpatendienstes im Rahmen der Frühen Hilfen	<b>398/23</b>
7	Gesetz zur Reform des Vormundschafts- u. Betreuungsrechts; hier: Einrichtung einer gemeinsamen Koordinierungsstelle der Jugendämter im Altkreis Aachen (Alsdorf, Eschweiler, Herzogenrath, Würselen, Stolberg, Jugendamt der Städteregion Aachen) zur Akquise	<b>361/23</b>
8	BKJ-Kindertageseinrichtung Auf dem Driesch; hier: Anbau von zwei Gruppen	<b>417/23</b>
9	Jugendbeteiligung in der Stadt Eschweiler	<b>418/23</b>
10	Prioritätenliste 2024 zur Ausstattung der Spielplätze	<b>435/23</b>

11	Kenntnisgaben	
11.1	Aktueller Sachstand zu den vom Hochwasser betroffenen Kindertageseinrichtungen	<b>424/23</b>
11.2	Neues Vertretungskonzept in der Kindertagespflege	<b>393/23</b>
11.3	Wahl eines Jugendamtselternbeirates	<b>415/23</b>
11.4	Jahresplanung der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in 2024	<b>416/23</b>
11.5	Neuer Online-Dienst Unterhaltsvorschuss (UVO)	<b>369/23</b>
11.6	Beschlusskontrolle	<b>420/23</b>
12	Anfragen und Mitteilungen	

### **Nicht öffentlicher Teil**

13	Anfragen und Mitteilungen	
----	---------------------------	--

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Jugendhilfeausschusses 005/21**

Frau Michaela Remme und Herr Ulrich Budde wurden von der stellv. Vorsitzenden Frau RM Pieta eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungsformel lautet:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Eschweiler erfüllen werde.”

Der/Die Verpflichtete kann die Erklärung durch religiöse Beteuerung mit den Worten bekräftigen: “Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.”

Beteuerungsformeln als Mitglieder anderer Religions- und Bekenntnisgemeinschaften sind zulässig.

Ausschussmitglieder, die dem Rat angehören, wurden bereits in der Ratssitzung am 10.11.2020 eingeführt und verpflichtet.

#### **2 Wahl des/der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses 367/23**

Frau RM Medic schlug für die SPD-Stadtratsfraktion Frau RM Haustein vor und Herr RM Frings für die CDU-Stadtratsfraktion Frau RM Mund. Weitere Vorschläge erfolgten nicht. Herr RM Milar stellte die Frage, ob alle stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses auch wahlberechtigt seien. Darüber hinaus beantragte er geheime Wahl. Herr Raida bestätigte, dass alle 15 stimmberechtigten Mitglieder auch wahlberechtigt seien und erläuterte, dass Frau RM Pieta diese namentlich aufrufen werde.

Sodann wurde die Sitzung zur Vorbereitung des Wahlgangs für eine Pause von 17.45 Uhr bis 17.55 Uhr unterbrochen.

Die stellv. Vorsitzende Frau RM Pieta erklärte die Verfahrensweise der geheimen Abstimmung.

Alle stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden von der stellv. Vorsitzenden Frau RM Pieta namentlich aufgerufen, erhielten einen Stimmzettel, kennzeichneten diesen in der Wahlkabine und warfen diesen anschließend in die verschlossene Wahlurne.

Herr RM Milar und Herr RM Uzungelis erklärten sich auf Nachfrage der stellv. Vorsitzenden Frau RM Pieta dazu bereit, die Stimmen auszuzählen. Nachdem alle stimmberechtigten Mitglieder ihre Stimmen abgegeben hatten, wurde die Wahlhandlung für beendet erklärt und folgendes Ergebnis ermittelt und durch die stellv. Vorsitzende Frau RM Pieta bekannt gegeben:

Anzahl der abgegebenen Stimmen	15
Davon ungültig	0
Anzahl Stimmen für Frau RM Marion Haustein	11
Anzahl Stimmen für Frau RM Maria Mund	4
Anzahl Enthaltungen	0

Somit wählte der Jugendhilfeausschuss mehrheitlich das Ratsmitglied

Frau Marion Haustein

zur Ausschussvorsitzenden.

Frau RM Haustein nahm die Wahl an und übernahm die weitere Leitung der Jugendhilfeausschusssitzung.

**3 Fortsetzung der Schulsozialarbeit in den Städtischen Schulen 422/23**

Der Jugendhilfeausschuss stimmte dem nachfolgenden Beschlusssentwurf einstimmig zu:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V. (VABW e.V.) die als Anlage im Entwurf beigefügte Vereinbarung abzuschließen, um auf dieser Basis die bisher praktizierte Schulsozialarbeit an allen Eschweiler Grundschulen sowie die Netzwerkarbeit über eine Koordinierungsstelle im Jugendamt für das Schuljahr 2024/2025, fortzuführen.

**4 Fortschreibung der Schülerzahlenprognose des Schulentwicklungsplanes für den Prognosezeitraum 2024/25 bis 2027/28 428/23**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gaben einstimmig die folgende Empfehlung an den Rat der Stadt Eschweiler:

Die als Anlage beigefügte Fortschreibung der Schülerzahlenprognose des Schulentwicklungsplanes (SEP) der Stadt Eschweiler wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Schulmitwirkungsgremien gem. § 80 i.V.m. §§ 76 und 65 des SchulG zu beteiligen sowie die nach § 80 Abs. 1 SchulG vorgeschriebene Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern vorzunehmen und den Schul- und Jugendhilfeausschuss im Anschluss über evt. Einwendungen zu informieren.

Über die sich aus der Fortschreibung ergebenden schulorganisatorischen Maßnahmen werden und wurden z.T. dem Rat und den Fachausschüssen von der Verwaltung konkrete Beschlussvorschläge unterbreitet.

Frau RM Mund wie daraufhin, dass im Text bei der KGS Eduard-Mörrike-Schule ein Fehler unterlaufen sei, denn es müsse hier „zweizügige Jahrgangsstufen“ lauten und bat die Verwaltung um entsprechende Korrektur.

## **5 Personal- und Platzsituation in der stationären Kinder- und Jugendhilfe**

**396/23**

Frau RM Mund erkundigte sich nach dem aktuellen Planungsstand; insbesondere fragte sie nach, ob bereits eine geeignete Immobilie gefunden wurde. Darüber hinaus fragte sie an, wie sich die Sachlage in anderen Kommunen darstelle.

Herr Raida erwiderte, dass noch keine Immobilie zur Verfügung stehe. Darüber hinaus berichtete er, dass sich die Situation überregional, sogar bundesweit, ähnlich wie in Eschweiler darstelle und sich in den letzten Jahren erheblich verschärft habe. Tatsächlich müssten die Mitarbeitenden oftmals 50 bis 100 Einrichtungen kontaktieren, um einen Platz anzufragen. Die Jugendämter stehen aufgrund ihrer Gesamt- und Planungsverantwortung (§ 79 SGB VIII) in der Pflicht, ausreichende geeignete Plätze für Unterbringungen vorzuhalten. Das Jugendamt ist insofern verpflichtet, geeignete Angebote zu garantieren bzw. selbst vorzuhalten, um der Verpflichtung zur Inobhutnahme gerecht zu werden. Fehlende Plätze entbinden das Jugendamt nicht, von der Erfüllung der gesetzlichen Pflicht zur Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen, wenn Rechtsgüter wie Leib und Leben gefährdet sind.

Herr Lippert als Vertreter des Hauses St. Josef Kinder-, Jugend- und Familienhilfe bestätigte anschließend die Aussagen von Herrn Raida und berichtete über die aktuelle Platz- und Personalsituation aus Sicht eines freien Jugendhilfeträgers.

Sodann stimmten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss trifft folgende Entscheidungen:

1. Er nimmt die Situation in der stationären Kinder- und Jugendhilfe zur Kenntnis.
2. Er spricht den Trägern der freien Jugendhilfe Dank und Anerkennung für ihr fortgesetztes Engagement aus.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, an der Gründung einer eigenen stationären Jugendhilfeeinrichtung auf dem Gebiet der Städteregion mitzuwirken und die erforderlichen Schritte zu unternehmen (Suche einer geeigneten Immobilie, Erstellung eines Konzepts, Klärung der Finanzierung, Erwirkung einer Betriebserlaubnis, Einstellung von Personal etc.). Hiermit soll eine Möglichkeit der schnellen und sicheren Unterbringung junger Menschen aus der Region geschaffen werden.

## **6 Finanzierung des Familienpatendienstes im Rahmen der Frühen Hilfen**

**398/23**

Frau Kogel stellte anhand der als Anlage beigefügten PowerPointPräsentation die Aufgaben des Familienpatendienstes vor. Frau Telschow und Frau Robens berichteten eindrucksvoll aus ihrem Praxisalltag als Familienpatinnen. Im Anschluss an die Vorträge bzw. Berichte fand ein Gedanken- und Informationsaustausch statt.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassten einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

Dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ortsverein Eschweiler werden zur Finanzierung des Familienpatendienstes - unter Vorbehalt der Weiterleitung von Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen durch das Land Nordrhein-Westfalen- eine anteilige Zuwendung in Höhe von 9.335,06 Euro für das Jahr 2024 zur Verfügung gestellt.

**7 Gesetz zur Reform des Vormundschafts- u. Betreuungsrechts; hier: Einrichtung einer gemeinsamen Koordinierungsstelle der Jugendämter im Altkreis Aachen (Alsdorf, Eschweiler, Herzogenrath, Würselen, Stolberg, Jugendamt der Städteregion Aachen) zur Akquise 361/23**

Herr Raida fügte ergänzend zur Verwaltungsvorlage hinzu, dass eine gemeinsame Servicestelle für alle Jugendämter in der StädteRegion Aachen geplant sei, um Synergieeffekte beim Personalbedarf zu nutzen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassten einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Teilnahme der Stadt Eschweiler an der Einrichtung einer gemeinsamen Koordinierungsstelle der Jugendämter im Altkreis Aachen zur Akquise, Qualifizierung und Begleitung ehrenamtlicher Vormundschaften und Pflegschaften.

**8 BKJ-Kindertageseinrichtung Auf dem Driesch; hier: Anbau von zwei Gruppen 417/23**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassten einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Anbau von zwei zusätzlichen Gruppen an der BKJ-Kindertageseinrichtung Auf dem Driesch, Auf dem Driesch 32, zu prüfen und zu planen.

**9 Jugendbeteiligung in der Stadt Eschweiler 418/23**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, (ohne Herrn RM Graff, da dieser vor Abstimmung den Raum verließ), fassten einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, das Konzept „Jugendbeteiligung in der Stadt Eschweiler“ gemeinsam mit Jugendlichen ab 12 Jahren in drei Workshops weiterzuentwickeln und den aktuellen – sich ständig ändernden – Lebenslagen von Jugendlichen anzupassen.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, einen entsprechenden Förderantrag im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans des Landes NRW in der Förderposition „2.1 – Einmischende Jugendpolitik/Beteiligung/Mitbestimmung“ zur qualifizierten Durchführung der Veranstaltungen zu stellen.

**10 Prioritätenliste 2024 zur Ausstattung der Spielplätze 435/23**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassten einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die von der Arbeitsgruppe Kinderspielplätze und Jugendtreffpunkte für das Jahr 2024 vorgeschlagene und als Anlage beigefügte Darstellung zur Ausstattung der städt. Kinderspielplätze mit Neu- und Ersatzspielgeräten zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss kommt der einstimmigen Empfehlung der Arbeitsgruppe Kinderspielplätze und Jugendtreffpunkte nach und beschließt die Alternative Nr. 1 schnellstmöglich zur Spielplatzsaison 2024 umzusetzen.

- 11 Kennnisgaben**
- 11.1 Aktueller Sachstand zu den vom Hochwasser betroffenen Kindertageseinrichtungen** **424/23**
- Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.
- 11.2 Neues Vertretungskonzept in der Kindertagespflege** **393/23**
- Frau RM Mund bedankte sich bei der Verwaltung für das Konzept. Herr Tümmeler teilte mit, dass zeitnah ein Interessenbekundungsverfahren eröffnet werde.
- Frau Mund bemängelte, dass der Fragenkatalog der CDU-Stadtratsfraktion zum Thema Kindertagespflege nicht öffentlich einsehbar sei, und bat diesbezüglich um Klärung. Darüber hinaus erkundigte sie sich nach dem Sachstand bzgl. der gemeinsamen Satzung auf städteregionaler Ebene. (Anmerkung der Schriftführerin: Zwischenzeitlich wurde der gesamte Fragenkatalog öffentlich zugänglich gemacht.)
- Herr Tümmeler erwiderte, dass eine Klärung bzgl. des Fragenkataloges mit der zuständigen Fachdienststelle herbeigeführt werde. Darüber hinaus teilte er mit, dass zwischenzeitlich ein Vergleich der Richtlinien aus den städteregionsangehörigen Kommunen vorliege, der im Rahmen der nächsten Jugendamtsleitungsrunde erörtert werden solle. Herr Budde als Vertreter der Kindertagespflegepersonen sei über diesen Sachstand bereits informiert worden.
- Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.
- 11.3 Wahl eines Jugendamtsealternbeirates** **415/23**
- Der Jugendhilfeausschuss nahm die im Sachverhalt der Verwaltungsvorlage dargestellten Informationen zur Wahl des Jugendamtsealternbeirates für das Kindergartenjahr 2023/2024 zur Kenntnis.
- 11.4 Jahresplanung der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in 2024** **416/23**
- Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.
- 11.5 Neuer Online-Dienst Unterhaltsvorschuss (UV0)** **369/23**
- Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.
- 11.6 Beschlusskontrolle** **420/23**
- Der Jugendhilfeausschuss nahm den aus der beigefügten Zusammenstellung der Verwaltungsvorlage zu entnehmenden derzeitige Stand der Beschlussausführungen zu den im Jugendhilfeausschuss behandelten wesentlichen Angelegenheiten zur Kenntnis.
- 12 Anfragen und Mitteilungen**
- Personelle Situation in den Kindertageseinrichtungen:
- Frau Permantier teilte den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses mit, dass in der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe „Kindertagesbetreuung gemäß § 78 SGB VIII“ der Wunsch geäußert worden sei, dass die Trägervertreter\*innen in der nächsten Sitzung ihre Situation darstellen möchten. Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Frau RM Haustein stimmte dem Vorschlag zu

und munterte die Trägervertretungen dazu auf, sich für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses entsprechend vorzubereiten.

#### Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul – KiJuZe:

Herr RM Frings informierte darüber, dass ein Schreiben der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul vorliege, in dem dringend um finanzielle Unterstützung sowie um Finanzierung einer zweiten Fachkraftstelle für das Kinder- und Jugendzentrum gebeten werde. Herr Raida erwiderte, dass der Jugendhilfeausschuss am 06.09.2023 einen Beschluss gefasst habe, der sich derzeit in Umsetzung befinde. Die Verträge für das Jahr 2024 sollen zeitnah an die kirchlichen Vertreter übersandt werden. Darüber hinaus stehe die Verwaltung mit dem Landschaftsverband Rheinland in Köln bzgl. der Moderation der Zukunftswerkstatt in Kontakt. Hier sei das erste Treffen mit allen Beteiligten für den 10.01.2024 geplant. Das Schreiben der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul wird in den nächsten zwei Wochen zwischen der Verwaltung und Vertretern der Kirchengemeinde in einem persönlichen Austausch erörtert.

#### Erkrankung der Beigeordneten Frau Duikers:

Herr Raida teilte mit, dass die Beigeordnete Frau Duikers sich für die heutige Jugendhilfeausschusssitzung krankheitsbedingt entschuldigt habe.

#### Zusammenarbeit im Fachausschuss:

Die Vorsitzende Frau RM Haustein betonte ausdrücklich, dass sie daran interessiert sei, gemeinsame Ziele im Ausschuss zu setzen und gemeinsam zu erarbeiten. Sie wolle – wie in der Vergangenheit durch Frau RM Medic erfolgt – die bisherige gute Verfahrensweise fortsetzen und ermutigte alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, insbesondere auch die beratenden, ihre Belange an sie als Vorsitzende heranzutragen.

#### Re-Zertifizierung von Familienzentren:

Herr Tümmeler teilte mit, dass das Familienzentrum Zauberhut des Trägers AWO KiSA gUG in diesem Jahr erfolgreich das Re-Zertifizierungsverfahren zum Familienzentrum absolviert habe. Er sprach dem Träger und den Mitarbeiter\*innen hierfür Dank und Anerkennung aus.

Der öffentliche Teil der Jugendhilfeausschusssitzung endete um 19.22 Uhr.

Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Frau RM Haustein wünschte allen eine besinnliche Zeit und schloss die Sitzung um 19.24 Uhr.